

Leipziger Volkszeitung

Organ für die Interessen des gesamten werktätigen Volkes.

Abonnementpreis pro Monat einschließlich Bringerlohn 70 Pfg., bei Selbstabholung 60 Pfg.; mit der illustrierten Wochenbeilage „Neue Welt“ einschließlich Bringerlohn 80 Pfg., bei Selbstabholung 70 Pfg. — Durch die Post bezogen viertelj. 2.10 Mk., für 3 Monate 1.40 Mk., für 1 Monat 70 Pfg. ausschließlich Postgeb.

Redaktion: Tauscher Str. 10/21.
Telegramm-Adresse: Volkszeitung, Leipzig.
Telephon 2721.
Sprechstunde: 6—7 Uhr abends.

Inserate werden die 6-spaltige Zeile oder deren Raum mit 25 Pfg. für Gewerkschaften, politische und gemeinnützige Vereine mit 20 Pfg. berechnet. Schwieriger Satz nach höherem Tarif. — Der Betrag ist im voraus zu zahlen. — Schluß der Annahme von Inseraten für die fällige Nummer früh 9 Uhr. — Aufgegebene Inserate können nicht wieder zurückgezogen werden.

Die Leipziger Volkszeitung erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. — Verlag und Expedition: Tauscher Straße 10/21. Geschäftszeit 8—12 und 2—7 Uhr. Sonn- und Feiertags geschlossen.

Tageskalender.

Die Handelsverträge sollen dem Reichstag schon am Sonnabend vorgelegt werden. (Siehe Parlamentarisches.)

Im Reichstag hat sich der Präsident Vallastrom wieder einen Übergriff herausgenommen. (Siehe Deutsches Reich.)

Die Vernichtung der Port Arthur-Flotte wird von den Japanern fortgesetzt. In Petersburg erwartet man den Fall der Festung. (Siehe Krieg in Ostasien.)

„Auf Bankrott“.

Leipzig, 8. Dezember.

Der Reichskanzler hat dem Reichstag eine Denkschrift über den Hereroaufstand in Deutsch-Südwestafrika vorgelegt. Diese Denkschrift gibt sich den Anschein, als würde sie in sachlicher, rein objektiver Weise an der Hand der amtlichen Dokumente den Verlauf der Dinge wiedergeben und unaufdringlich würdigen. Tatsächlich haben wir es hier mit einer Tendenzschrift zu tun, die durch geschickte Gruppierung und Kommentierung der Schriftstücke den wirklichen Tatbestand zu verschleiern versucht. Immerhin ist bei einigermaßen genauer Anordnung und Gegenüberstellung der einzelnen Beweisstücke der tatsächliche Zusammenhang der Dinge in der Hauptsache zu rekonstruieren.

Der Kommentar, den die Denkschrift an die Spitze stellt und den sie den Dokumenten in möglichst unchronologischer Reihenfolge beigibt, erzählt einleitend, wie die Urbevölkerung des südwestafrikanischen Schutzgebietes, die Bergdamara, von den eingewanderten Hererostämmen unterjocht, des Landes beraubt und zu Sklaven gemacht worden seien, bis das völkerbefreiende Deutsche Reich kam und sie von der drückenden Herrschaft befreit habe. In Erinnerung an diese Wohltat seien die Bergdamara die Bundesgenossen des mächtigen Deutschen Reichs geworden. Weiter erzählt dieser Kommentar, wie die Hottentotten wiederum über die Hereros herfielen, wie der „Kühne Räuber“ Hendrik Witbooi „unter Berufung auf eine Mission Gottes“ und später nochmals „auf eine weitere göttliche Inspiration“ in mehreren Raubzügen das Herero- und Namaland unterwarf, bis „der Räuber allerkünster“, die Deutsche Kolonialgesellschaft für Südwestafrika, das damalige Völkergelände zur Basis einer weißen Invasion machte. Natürlich folgte auch sie nur einer göttlichen Stimme

dem Rufe der Kultur und Zivilisation, die unbedingt nach Südwestafrika exportiert werden mußte, nachdem sie im Deutschen Reich vollständig ohne Verwendung geblieben war.

Zwar war schon seit dem Jahre 1805 in Südwestafrika weiße Kultur in denkbar offiziellster Form vertreten, und zwar durch die Missionsgesellschaften. Eine Londoner Gesellschaft hatte damals Warmbad im Bondelzwartgebiet gegründet, und dieser Gründung folgten, trotz der zahllosen Kriegs- und Raubzüge der schwarzen Stämme, zahlreiche andre Stationen, die freilich gelegentlich wieder geräumt werden mußten. Dagegen gelang es der Rheinischen Missionsgesellschaft, die in den sechziger Jahren dort festen Fuß faßte, trotz aller Schwierigkeiten und Hindernisse, feste Niederlassungen zu gründen, und die militärischen Zentren im deutschen Schutzgebiet sind lauter Missionsstationen von ehemals. Wenn also der deutsche Kolonialdrang nichts andres wollte, als den Eingeborenen mit weißer Kultur, deutscher Kultur, deutschem Christentum zu beglücken, so brauchten sie nur diese Missionsgesellschaften gewähren zu lassen.

Allein so war die Sache nicht gemeint. Die Herero besaßen Vieh, Land und Wein, und diese mußte die deutsche Masseüberlegenheit an sich zu bringen suchen. Das war die wahre Mission der deutschen Kultur. Die Deutschen besaßen Gewehre, Munition und Schnaps, und so wurde bald ein schamloser Handel inszeniert, bei dem die deutschen Händler die Eingeborenen, die in Sachen des Kaufens und Verkaufens unwilldige Kinder waren, durch unverantwortliches Kreditgeben auswucherten. Freilich zeigten sich die Händler bei diesem Tun auch nicht viel weitsichtiger, als die Hereros; sie versorgten diese mit modernen gezogenen Gewehren und Munition und bewaffneten dadurch dieselben Leute, die sie mit den Bestimmungen des preussischen Landrats und der deutschen Zivilprozeßordnung zu enteignen suchten. Die deutsche Verwaltung hatte darin einen besseren Blick; sie schränkte die Waffen- und Munitionslieferungen durch alle möglichen Verordnungen immer energischer ein und ging zuletzt auch so weit, daß sie auch die Munitionsabgabe an die weißen Händler unter Kontrolle stellte. Auch gegen die Spirituosenzufuhr traf sie gewisse Vorkehrungen, die jedoch so gut wie wirkungslos blieben. Hier hätte sich ein vollständiges Verbot der Einfuhr von Alkohol empfohlen, wenn man wirklich „Zivilisation“ unter die Schwarzen tragen wollte. Freilich, wozu wären die deutschen Kolonien da, wenn nicht preussischer Fusel dort angebracht werden sollte?

Nachdem man so die Eingeborenen bewaffnet und durch

den Import von Spirituosen degeneriert hatte, gingen die Händler daran, ihnen ihr Land systematisch wegzunehmen. Die Händler sprachen es jezt offen aus, daß das Ziel der kolonialen Tätigkeit die Verdrängung der Eingeborenen durch die Weißen sein müsse. Die deutsche Verwaltung eignete sich diesen Standpunkt insofern an, daß der Gouverneur Lettwein in einer Eingabe an die Kolonialabteilung die Besiedelung des Schutzgebietes mit Weißen als „das Hauptziel unserer kolonialen Politik“ bezeichnete. Da nicht anzunehmen war, daß die Hereros sich die Durchführung dieses Hauptziels ohne Kampf gefallen lassen würden, so war damit der Krieg gegeben. Es gehört zu den geschichtsphilosophischen Späßen des Grafen Bülow, wenn er den Anlaß des Aufstands, die Erhebung der Bondelzwarts, als die Ursache des Kriegs bezeichnet und wenn er über die Freiheitsliebe und den maßlosen Stolz der Hereros allerlei Meditationen anstellt, die sich in einem Buch für die reifere Jugend gewiß besser ausnehmen würden, als in einer ernsthaften Denkschrift an den Reichstag. Uebrigens steht ja hier, wo die Denkschrift mit der bewußten Zurechtweisung der Leser beginnt, das altentworfene Material zur Verfügung.

Und dieses ist allerdings für die deutsche Verwaltung niederschmetternd. Hier führt diese Verwaltung gegen sich selbst den Beweis, daß der Schlag des Hereroaufstands sie nicht ungewarnt getroffen hat, daß schon seit den ersten Monaten des Jahres 1901 die Rheinische Missionsgesellschaft der deutschen Verwaltung aus der Summe der Erfahrung von 50 bis 60 Jahren heraus die Katastrophe vorausgesagt hat, und daß die deutsche Verwaltung für alle diese Warnungen taube Ohren hatte und nur auf die Profitwelt der Händler hörte, ja daß, als endlich sogar dem Gouverneur Lettwein die Sache bedenklich wurde, der Kolonialrat in Berlin eingriff und alles tat, was notwendig zum Zusammenbruch der deutsch-südwestafrikanischen Herrlichkeit führen mußte. Einer skandalöseren Mißwirtschaft und Mißregierung, als die deutsche Verwaltung hier gegen sich selbst zeugen lassen muß, ist sie höchstens noch im eignen Lande fähig.

Die Rheinische Missionsgesellschaft drängte damals schon auf die Schaffung von unerkäuflichen Landreserven für die Eingeborenen, um den Leichtsin und der Unerfahrenheit der Hereros vorzubeugen. Als die Regierung sich endlich dazu bequeme, an dieses Projekt heranzutreten, mußte sie sich von der Missionsgesellschaft die Tendenz vorwerfen lassen, daß sie den Eingeborenen nur die mindertwertigen Ländereien reservierte, während die besseren Landstriche den Weißen vorbehalten werden.

Seuilleton.

Andrea Delfin.

Novelle von Paul Heyse.

(Nachdruck verboten.)

Nach einer Pause, in welcher der Sekretär des Tribunals einige Papiere, die vor ihm lagen, überflog und dann mit einem langen Blick die Gestalt des Fremden geprüft hatte, sagte er: Euer Name ist Andrea Delfin; seid Ihr mit den venezianischen Nobili gleichen Namens verwandt?

Nicht daß ich wüßte. Meine Familie ist seit Urzeiten in Brescia ansässig.

Ihr wohnt in der Calle della Cortesia bei Giobanna Danieli; Ihr wünscht in den Dienst des erlauchten Rats der Behn zu treten.

Ich wünsche der Republik meine Dienste zu widmen. Eure Papiere aus Brescia sind in Ordnung. Der Advokat, bei dem Ihr fünf Jahre gearbeitet habt, gibt Euch das Zeugnis eines verständigen und zuverlässigen Mannes. Nur über die sechs oder sieben Jahre, bevor Ihr zu ihm kamt, fehlt ein jeder Ausweis. Was habt Ihr, nachdem Eure Eltern gestorben waren, in der langen Zeit getrieben? Ihr habt sie nicht in Brescia zugebracht?

Nein, Euer Gnaden, erwiderte Andrea ruhig. Ich war in fremden Ländern, in Frankreich, Holland und Spanien. Nachdem ich mein geringes Erbe aufgezehrt hatte, mußte ich mich bequemen, Bedienter zu werden. Eure Zeugnisse?

Sie sind mir entwendet worden in einem Koffer, der meine ganze Habe enthielt. Ich war dann des unsicheren Reiselebens müde und ging nach Brescia zurück. Meine Herrschaften hatten mich zu mancherlei Sekretärdiensten brauchbar gefunden. Ich versuchte es bei einem Advokaten, und Euer Gnaden haben das Zeugnis selbst vor sich, daß ich zu arbeiten gelernt habe.

Während er dies sagte, in einer stillen, unterwürfigen Haltung, den Kopf etwas vorgebeugt und den Hut in beiden Händen, trat plötzlich einer der drei Herren in der Maske näher an den Tisch heran und Andrea fühlte einen durchdringenden Blick auf sich gerichtet.

Wie heißt Ihr? fragte der Inquisitor mit einer Stimme, die ein hohes Alter verriet.

Andrea Delfin. Meine Papiere weisen es aus.

Bedenkt, daß es Euer Lob ist, wenn Ihr das erlauchte Tribunal hintergeht. Erwägt die Antwort noch einmal. Wenn ich nun sage, daß Euer Name Candiano sei?

Eine kurze Pause folgte auf dieses Wort, man hörte den Totenwurm im Gehäß des Zimmers bohren. Nicht forschende Augen waren auf den Fremden geheftet.

Candiano? sagte er langsam, doch mit fester Stimme. Warum soll ich Candiano heißen? Ich willt es wahrlich selbst; denn soviel ich weiß, ist das Haus der Candiano reich und vornehm, und wer diesen Namen trägt, braucht nicht sein Brot mühsam mit der Feder zu verdienen.

Ihr habt das Gesicht eines Candiano. Euer Betragen überdies verrät eine bessere Herkunft, als diese Papiere anzeigen.

Ich kann nichts für mein Gesicht, erlauchte Herren, erwiderte Andrea mit anständiger Unbefangenheit. Was Gnaden.

mein Betragen angeht, so habe ich auf Reisen allerlei Sitten gesehen und die meinigen, soviel ich konnte, verbessert, auch meine Zeit in Brescia nicht verloren, sondern aus Büchern die Verläumdnisse meiner Jugend nachgeholt.

Die beiden andern Inquisitoren waren indes jenem ersten näher getreten, und der eine, dessen roter Bart sich breit unter der Maske vorschob, sagte halb laut: Eine Ähnlichkeit mag Euch täuschen, die ich nicht weglegen will. Aber Ihr wißt selbst: der Zweig des Hauses, der bei Marano angesiedelt war, ist ausgestorben; der Alte ist in Rom begraben, die Söhne überlebten ihn nicht lange.

Mag sein, erwiderte der erste. Aber seht ihn an und sagt, ob es nicht ist, als wäre der alte Luigi Candiano, nur verjüngt, aus dem Grabe erstanden. Ich hab' ihn gut genug gekannt; wir wurden an demselben Tage in den Senat gewählt.

Er nahm die Papiere vom Tisch und prüfte sie sorgfältig. Ihr mögt recht haben, sagte er endlich. Es würde mit den Jahren nicht stimmen. Für einen der Söhne Luigis ist dieser zu alt. Wenn er ihn vor der Ehe erzeugt hätte — so würde es uns gleichgültig sein können.

Er warf die Papiere wieder hin, gab dem Sekretär einen Wink und trat mit den andern in die Fensterhische zurück, das unterbrochene Gespräch leise fortsetzend. Niemand konnte Andreas Augen ammerken, weldh eine Last in diesem Augenblick ihm von der Seele fiel.

Der Sekretär begann von neuem. Ihr versteht fremde Sprachen? fragte er.

Ich spreche französisch und ein wenig Deutsch, Euer Gnaden.

127

Gewerkschaftliches.

ac. Der Streik der Weinbergarbeiter dehnt sich weiter über alle Zentren des südbayerischen Weinbaues aus.

ac. Die Krise in der belgischen Glasindustrie. Der Vorstand der belgischen Sozialdemokratie hat ein Hilfskomitee für die Glasarbeiter von Charleroi gebildet.

Von Nah und Fern.

Bundes Menschenfallen.

Berlin, 7. Dezember. Heute vormittag 8 Uhr 30 Minuten wurde der Vorkarrier Schiefer von der Maschine des Nordringzuges Nr. 1750 auf dem Schlesischen Bahnhof bei Kilometer 1,7 erfasst und am Kopf und linken Arm erheblich verletzt.

Berliner Bucherer verhaftet.

Berlin, 8. Dezember. Der 24jährige, angebliche Goldwarenhändler Hilber Perle, einer der gefährlichsten Berliner Bucherer, ist verhaftet worden.

Eine Photographengehilfin ermordet.

Saalfeld, 8. Dezember. Die 24jährige Empfangsdame Maft, die bei einem hiesigen Photographen angestellt war, wurde gestern abend im Empfangsalon ermordet aufgefunden.

Eisenbahnunglück in Meißel.

Meißel, 7. Dezember. Bei Anhalten erfolgte nachts ein Zusammenstoß zwischen einem Schnellzug und einem Personenzug; zwei Personen wurden getötet und vier schwer verletzt.

Kassel, 7. Dezember.

Auf dem Eisenbergwerk Brudersbund bei Laasphe wurden zwei Bergleute durch Gesteinsmassen verschüttet und getötet.

Eingestürzt.

Arefeld, 7. Dezember. Gestern abend stürzte infolge Sturmes die Giebelmauer eines Neubaus an der Fischelner Straße ein.

Die eingefrorenen Fischer.

Memel, 7. Dezember. Die im Kurischen Hoff eingefrorenen Fischerboote sind, wie das Kurische Dampfboot meldet, heute durch den hiesigen Dampfer Richard aufgefunden und mit Lebensmitteln versehen worden.

München, 8. Dezember.

Aus Cham (im bayrischen Wald) wird berichtet: Gestern nachts wurde die Gensdarmarie in das Haus zweier bekannter Kaufleute, Ludwig und Max Reitmeyer, berufen, da diese beabsichtigen sollten, ihren Vater umzubringen.

Ein Abgeordneter zu Buchhaus verurteilt. Budapest, 7. Dezember. Der Abgeordnete Rechtsanwalt Valentin Csovoos, der angeklagt ist, von seiner Klientin Frau Koczani 90 000 Kronen entlockt zu haben unter der Vorpiegelung, er werde ihr dafür eine Lebensrente ausbezahlen, ist heute nach dreitägiger Verhandlung zu drei Jahren Buchhaus und Verlust der politischen Rechte auf die Dauer von zehn Jahren verurteilt worden.

14 Matrosen ertranken.

Kripolis, 8. Dezember. Ein Boot, welches dem türkischen Schiffe Manjura angehörte, ist gestern mit 14 Matrosen auf der See gesunken. 19 Matrosen ertranken.

Letzte Nachrichten und Depeschen.

London, 8. Dezember. Reuter meldet aus dem Hauptquartier der russischen Armee über Schengking vom 7. Dezember: Die schwere Artillerie feuert täglich vom Putilohrberg und von Vinschimpu aus, jedoch kam es seit dem letzten mit Nennenkampf zu keinem neuen Zusammenstoße.

London, 8. Dezember. Die Morningpost meldet aus Washington von gestern: Der japanische Gesandte erhielt die Mitteilung, daß es den amerikanischen Agenten der russischen Regierung gelungen sei, zwei Dampfschiffe von Argentinien, angeblich für Marokko, zu kaufen.

würden nach dem Mittelmeer abgehen und dort nach einer Scheinabgabe an Marokko unter russischer Flagge weiterfahren.

London, 8. Dezember.

Die Morningpost meldet aus Cardiff von gestern: Der Dampfer Kapitän Menzell erhielt Erlaubnis, Kohlen zum eignen Bedarf einzunehmen; das Schiff muß mit Wasserballast Cardiff verlassen.

Petersburg, 8. Dezember.

Zwölf russische Offiziere sollen nach einer hierher gelangten Meldung wegen revolutionärer Umtriebe in Charkow erschossen worden sein.

Tokio, 8. Dezember.

Die von den Japanern auf dem 203-Meterhügel aufgestellten Geschütze ermöglichen es ihnen, die Schanzen und sonstigen Fahrzeuge, die aus Tschiu Lebensmitteln nach Port Arthur bringen, unter Feuer zu nehmen und zu zerstören.

Tokio, 8. Dezember.

Der Prokurator des Präsenzgerichtes in Sasebo erklärte, daß das deutsche Schiff Veteran, welches bei Port Arthur beschlagnahmt wurde, samt Ladung rechtmäßige Beute sei.

Briefkasten der Redaktion.

Ein Abonnent. Einkundungen, die keine Unterschrift tragen, wandern in den Papierkorb.

Ankunft in Rechtsfragen.

A. J. R. 12. Sie können die Kommode nur dem Mädchen selbst oder einem Gerichtsvollzieher aushändigen. Leipzig, 1. Ja. 3. Bis der Gläubiger seine Forderung gedeckt hat. 3. Rein. B. G. 1. Personen, deren eine von der andern abstammt, sind verpflichtet, einander Unterhalt zu gewähren.

147. Sächsische Landeslotterie.

Ziehung vom 8. Dezember.

Alle Nummern, neben denen kein Gewinn steht, sind mit 120 Mark gezogen.

Table with lottery numbers and prizes. Columns include prize amounts (e.g., 20000, 5000, 3000) and corresponding winning numbers.

Table with lottery numbers and prizes. Columns include prize amounts (e.g., 848 761 815, 242 806 355) and corresponding winning numbers.

Nur Beachtung.

Nur Erwerbung des Bürgerrechts sind nach § 17 der Neubildeten Städteordnung alle Gemeindeglieder berechtigt, welche:

- 1. die sächsische Staatsangehörigkeit besitzen oder erwerben;
2. das 25. Lebensjahr erfüllt haben;
3. öffentliche Armenunterstützung weder beziehen noch im Laufe der letzten zwei Jahre bezogen haben;
4. unbescholten sind;
5. eine direkte Staatseinkommensteuer von mindestens 3 Mk. bezahlen (800 bis 700 Mk. Einkommen);
6. in den letzten zwei Jahren ihre Staats- und Gemeindeabgaben vollständig bezahlt haben;
7. im Stadtgebiet seit wenigstens zwei Jahren wohnhaft sind oder
8. in einer andern Stadtgemeinde Sachsens bisher stimmungsberechtigte Bürger waren.

Bei der Einreichung des Antrags auf Verleihung des Bürgerrechts sind beizubringen, falls der Antragsteller Sachse ist: 1. der Geburtschein (event. Familienbuch, Konfirmationschein oder dergleichen); 2. Militärausweis; 3. die quittierten Steuerzettel der letzten zwei abgelaufenen Jahre.

Bei Nichtsachsen muß zugleich das Ersuchen an den Rat gerichtet werden, bei der Kreisbauhauptmannschaft die Aufnahme als sächsischer Staatsangehöriger zu vermitteln.

Für Sachsen angegebenen Papiere sind beizubringen: 1. Staatsangehörigkeitsausweis eines deutschen Bundesstaats, bei Verheirateten 2. Familienbuch; wo das nicht vorhanden, Trauschein sowie Geburtscheine von Frau und Kindern.

Die meisten Umstände verursacht die Verbringung eines Staatsangehörigkeitsausweises, doch ist die Materie geschlechtsgerecht. Die Ausstellung eines Ausweises hängt nicht vom guten Willen einer Behörde ab.

Im Deutschen Reich besteht ein Indigenat (Staatsbürgerrecht) mit der Wirkung, daß jeder Angehörige eines jeden Bundesstaats in jedem andern Bundesstaat als Inländer zu behandeln, und demgemäß zur Erlangung des Staatsbürgerrechts u. wie der Einheimische zugelassen ist.

Kein Deutscher darf in der Ausübung dieser Befugnisse durch die Obrigkeit seiner Heimat oder durch die Obrigkeit eines andern Bundesstaats beschränkt werden.

Urkunden über Staatsangehörigkeit können nur von der höheren Verwaltungsbehörde des Heimatlandes ausgefertigt werden. Dem diesbezüglichen Gesuch sind beizufügen: Familienbuch (oder Geburtscheine), Militärpapier sowie 1.50 Mk. für Stempelgebühren.

Arbeiter! Genossen!

Es ist Parteipflicht für jeden Genossen, energisch und unablässig für die Volkszeitung Abonnenten zu werben. Jetzt ist eine besonders günstige und erfolgverheißende Zeit für diese Thätigkeit.

Auf zur Agitation für die Arbeiterpresse.

(Hierzu drei Beilagen.)

Pelzwaren

Trikotagen

**Kleiderstoffe
Blusen
Röcke**

Sonderangebot:
Velour-Barchent
früher 68 Pfg., jetzt 48 Pfg.

**Kinder-Kleider =
-Mäntel =
-Jäckchen**

Praktische Geschenke

Krawatten
Kragenschoner
Oberhemden
Chemisets
Leinenkragen
Manschetten
Taschentücher
Hosenträger
Portemonnaies

zu billigsten Preisen
in
grossartiger Auswahl
bei

Ballschals
Kopfschals
Handschuhe
Fächer
Pompadours
Schirme
Tischdecken
Tapisserie
Korsetts

Max Sachse

Lindenau.

**Bettzeuge =
Tischzeuge =
Handtücher =**

**Hemden, Beinkleider
Nachtjacken, Schürzen**
eigener Konfektion.

**Schlafdecken
Bettdecken =
Bettvorlagen**

Auf Damenputz jetzt 20% Rabatt.

Jagdwesten

Damenwesten



Max Richter

Königlicher Hoflieferant

Petersstrasse Nr. 43 LEIPZIG Reichsbankflügelbau
bestrenommierte Handlung
roher und gerösteter Kaffees

hält sich dem geehrten Publikum empfohlen.

Meine nach bestem, patentiertem Verfahren

gerösteten Kaffees

zeichnen sich in ganz hervorragender Weise durch feines Aroma und kräftigen Wohlgeschmack aus, ich kann dieselben daher mit vollem Rechte sehr empfehlen.

Grösste Auswahl in modernsten
Pelz-Colliers, Muffen etc.
sowie Hüten, Mützen, Schirmen und Filzwaren
empfiehlt billigst
Georg Trautner
Leipzig-V., Eisenbahnstr. 120 (Nähe der Idastr.).
Sämtliche Reparaturen in schneller und solidester Ausführung. (10080)

Monatsgarderobe. 500 St. Herbst- u. Winter-Paletots in jeder Passform, Stücke, die mehr als 40 bis 100 Mk. gefollet haben, werden von 12 bis 40 Mk. verkauft. Elegante Saccos u. Rockanzüge zu bill. Preisen. Fracks u. Gesellschaftsanzüge leihweise. Große Fleischergasse 10, I. **Goldne Krone.** (20100)
Schau! Bitte nicht mit Kleine Fleischergasse zu verwechseln.

**Herren-Modenhaus
Robert Martin**

L.-Plagwitz

Karl-Heine-Str. 80
Am Felsenkeller

Grösstes Spezial-Geschäft
der westlichen Vororte Leipzigs für
**Herren- u. Knaben-
Garderobe**

fertig und nach Maass.

Die Neuheiten
der Winter-Saison

sind unübertroffen in Auswahl,
Eleganz und Billigkeit.
Auf meine billigen Preise und gute
Konfektion erlaube ich mir besonders auf-
merksam zu machen und bitte die Ausstellung
in meinen 4 grossen Schaufenstern zu beachten.

Bon! Vorzeiger dieses
gewähre ich bis
Weihnachten beim
Einkauf 10 Prozent Rabatt.

Achtung! Von jetzt ab bis Weih-
nachten verteile ich an
jeden Käufer gra-
tis wie alljährlich den beliebten **Abreiss-
Kalender** in Form einer reizenden
Wandtasche.



**B. Massloffs
Zahn-Atelier**

Leipzig
Königsstrasse 4, I.
Zahnersatz, sowie Plomben
aus bestem Material. Jede Aus-
führung für Stih und Haltbarkeit
unt. Garantie d. anz. mäss. Preisen.
Voruntersuchung des Mundes,
Zahnziehen schmerzlos, kostenlos.
Sprechstunden vorm. 9-1/2 abds.
Sonn- u. Feiertags 9-1/2, 11hr.



Nickel-Remontoir-Uhren . . . 5 Mk.
Silberne Remontoir-Uhren . . . 10 Mk.
Silberne Damen-Uhren . . . 10 Mk.
Goldene Damen-Uhren . . . 18 Mk.
Wecker-Uhren . . . 2 Mk.
Wand-Uhren mit Wecker . . . 3 Mk.
Nussb. Salon-Uhren m. Schlagw. 15 Mk.
Lange Damenketten, Golddouble 3 Mk.
Herrenketten, Golddouble . . . 4 Mk.
Ringe mit Stein, 833 gefst. . . 3 Mk.
Trauringe, massiv Gold . . . 4 Mk.

E. Holzmann

Königsplatz 4.

E. Holzmann

Abzommen 10 Prozent Rabatt.

Ordnungen und über Einführung einer kommunalen Wohnungs-

Das preussische Abgeordnetenhaus verwies gestern bei der zweiten Lesung des Gesetzesentwurfs über die Freihaltung des Ueberflutungsgebietes der Wasserläufe diesen an die Kommission zurück.

Der Bundesrat hat gestern den Entwurf einer Reichsanzweil-taxe dem Ausschuss überwiesen.

Reichstagsgeschäfte. Die Regierung hat große Eile, die Handelsverträge perfekt zu machen und will nach neuesten Intentionen bereits nächsten Sonnabend dem Reichstag die fertiggestellten Handelsverträge unterbreiten.

Das Leipziger Tageblatt erregt sich wieder einmal für den guten Ton. Wir würden seine hysterischen Wallungen ignorieren, wenn das Leipziger Tageblatt nicht die alberne Persönlichkeit bei dieser Gelegenheit an die Vorgänge der Evidenz-Motiv zu erinnern und an den „gesunden Sinn des Volkes“ gegen uns zu appellieren.

Jurichow. Bei der Reichstagswahlwahl im Kreise Jerichow I und II wurden bis gestern mittag gezählt für Brauchitsch (kons.) 5940, v. Nath (nat.-lib.) 3362, Mertens (freif. Volksp.) 6251, Dr. Wohlfahrt (Unif.) 2575 und Voigt (Soz.) 6708 Stimmen.

Bei der allgemeinen Reichstagswahl am 16. Juni 1903 entfielen auf den Kandidaten der deutsch-konservativen Partei 10430 Stimmen, auf den Kandidaten der freisinnigen Volkspartei 6480 und auf denjenigen der Sozialdemokraten 8140 Stimmen. In der Stichwahl siegte der

Konservative, Fürst Bismarck, mit 14665 Stimmen, während der sozialdemokratische Gegner 9742 Stimmen erhielt.

Die Nationalzeitung meldet: Die heutige Generalversammlung der Aktien-Gesellschaft der Nationalzeitung beschloß den Verkauf des Gesamtunternehmens an eine neue Gesellschaft, welche die Absicht hat, die Nationalzeitung weiterzuführen.

Neutralitätsbruch durch deutsche Schiffe. In Daily News wird behauptet, daß deutsche Schiffe, die in Cardiff Kohlen geladen hatten, diese der russischen Flotte zugeführt hätten.

Die Diktatur des Staatsanwalts. Der Berliner Volkszeitung wird aus Jhd in Ostpreußen folgender merkwürdiger, aber für unsere Rechtsprechung sehr bezeichnender Fall gemeldet:

Ein Schuhmachermeister in Marggrabovo hatte wegen Nötigung einer nicht gemeldeten öffentlichen Versammlung ein Strafmandat über 15 M. erhalten. Er erhob Widerspruch und wurde vom Schöffengericht zu Marggrabovo freigesprochen.

Der Vorsitzende des Gerichtshofes sowie die anderen Richter erklärten, von einem Nötigen des Angeklagten nicht bemerkt zu haben. Der Vorsitzende meinte, der Staatsanwalt müsse dann wohl als Reuge gegen den Angeklagten auftreten.

Zunächst dürfte die Aussage des Staatsanwalts von den Richtern nur dann als zweifellos richtig angenommen werden, wenn sie mit dem Zeugeneid bekräftigt worden war.

Schließlich ist es empörend, daß das höhnische Lächeln, selbst wenn es nachgegeben wäre, für eine mit Freiheitsberaubung zu bestrafende Angelegenheit erklärt werden kann.

Agriarische Sklavenhälter. Wie die zur Landarbeit vermieteten Kinder von den ostelbischen Agriarern ausgebeutet

werden, geht aus folgenden Aufzeichnungen eines Landheeres über die Beschäftigung eines zwölfjährigen Knaben hervor:

3. Woche im März: 4 1/2 Uhr auf Stallarbeit (Aussäen, Wassertragen, Futtern) bis 7 1/2 Uhr. Schule. Ueber Mittag Holzhaufen und Rübenstammpfen. Nachmittags Arbeit in der Scheune (Strohabtragen). Wegen Abend Futtern, Torfabtragen, Wassertragen. Im ganzen 7 bis 8 Stunden gearbeitet, Sonntags 3 Stunden.

So ging es bis in den Spätherbst hinein, oft bei einer täglichen Arbeitszeit von 14 Stunden. Die Vermietung von Kindern ist schon an sich eine Barbarei, ein 12-jähriges Kind wie ein Stück Vieh zu arbeiten zu lassen, ist aber noch dazu eine direkt an das Verbrechen grenzende Missetat.

Ein unbegreifliches Urteil. Wegen Religionsvergehen verurteilte die Strafkammer in Götting einen Zimmermann zu neun Monaten Gefängnis.

Wir wollen das Benehmen des Zimmermannes nicht entschuldigen, aber neun Monate Gefängnis wegen einer solchen Vapalle, das ist ja haarsträubend!

Eine scherzhafte medizinische Wochenschrift. Wie uns ein hiesiger Arzt mitteilt, soll die von uns gestern unter der Spitzmarke: Schung vor Verlesenen besprochene Annonce einer scherzhaften gehaltenen Nummer der medizinischen Wochenschrift entnommen sein.

Der Staatsvertrag zwischen Preußen und Lübeck über eine Lotteriegemeinschaft ist nach einer Meldung der Lübeckischen Anzeigen von dem Geheimen Ober-Finanzrat Dr. Strup und dem Legationsrat Zimmermann als preussischem Vertreter und den Senatoren Eschenburg und Dr. Fehling als Vertreter Lübecks gestern abgeschlossen worden.

tz. Der Bericht des mitteldeutschen Arbeitgeberverbandes für das Baugewerbe dürfte auch außerhalb dieses Kreises Interesse haben. Unter Hinweis auf die großen Anspannungen in ihrem Gebiete, die durch Drohungen, Streiks, Lohnkämpfe usw. von den Arbeitern provoziert wurden, entschloß sich der Arbeitgeberverband zur Sperrung, womit auch gleichzeitig die Material-Sperre eintrat.

nen. Allerdings, wenn ein Hans Thoma oder ein Arpad Schmidhammer die Vorlagen schafft, so können diese für die Erziehung des Auges besonders nach der Seite der Farbe hin schon etwas bedeuten.

Fortsschritte in der Gasbeleuchtungslehre. Ist das Gaslicht im allgemeinen billiger, als das der Elektrizität, so haftet ihm dafür der Mangel einer gewissen Unständlichkeit an.

Sekunden bewirken. Zu der großartigen Erfindung des Auer-schen Glühbirnenleuchtmittels, dem gefährlichsten Konkurrenten des elektrischen Lichts, gefolgt sich jetzt die weitere Annäherung des Selbstleuchtens, und dem elektrischen Licht noch näher bringt uns auch das sogenannte „hängende Gasglühlicht“.

Neues Theater. (Lubina.) Fräulein Mary kann Lubine — in welcher Partie sie gestern zum ersten Male auftrat — zu ihren besten Rollen zählen. Nicht nur gelanglich liegt ihr die Rolle, sondern auch als Persönlichkeit scheint ihr die Lubine entgegenzukommen.

Theaternachrichten. Neues Theater. Freitag: Tosca, Sonnabend: Dagland, Schauspiel in 4 Akten von B. Björnson (Erstaufführung). Sonntag: Der Troubadour; hierauf: Balletbühnenfesten.

Bereinigte Leipziger Schauspielhäuser. Schauspielhaus. Freitag: Trauulus. Sonnabend, nachmittags 3 1/2 Uhr: Prinzeß Laubhändchen (Weihnachtsmärchen), abends: Trauulus

ist wertvoll gebrach worden. Es wird dann weiter zu engem...

gt. Zur Verschmelzung der Städte Nürnberg und Fürth. Am Dienstag...

Meine politische Nachrichten. Die oberste armenische Gesellschaft...

Oesterreich-Ungarn.

Ein Staatsstreich des Herrschers.

Wien, 7. Dezember. Das Herrschhaus beschloß nach Er-

Es handelt sich um einen Staatsstreich des Herrschers...

Russland.

Keine Verfassung.

Aus Petersburg wird gemeldet: In der Umgebung des...

Ein ausgezeichneter Entschuldigungsgrund. Die staatlich ge-

Sächsische Angelegenheiten.

Nochmals die sächsischen Arbeiter in Berlin.

Die Leipziger Neuesten Nachrichten lassen sich aus Freiberg...

Sonntag: Traunmulus. Theater am Thomabring. Freitag...

Sächsische Volkswörter. "Mir Sachsen sein heil" ist eine...

Literarisches. Oscar Levertin. Aus dem Tagebuch eines...

läßt sich natürlich nur dadurch erklären, daß er sozialdemo-

Wenn das wirklich ein Teilnehmer der Ausstellungsfahrt...

Das ganze Arrangement gewinnt überhaupt ein ganz...

So die Darstellung des Augenzeugen. Das Vorgehen der...

alte abgestorbene Kultur, die die junge Generation über den...

Arbeiter zu sich ladet und dann eine Ergebenheitskundgebung...

In Zukunft aber werden die sozialdemokratischen Arbeiter...

Gemeindewahlen. Bei der Stadtverordnetenwahl in Eben-

Grimmitschan. Das Zwickauer Parteiblatt schreibt: Die...

Meine Nachrichten aus dem Lande. In Großenhain...

Aus den Nachbargebieten.

g. Halle a. S. In dem Nachbarstädtchen Schaf-

Die Lektüre des Buchs ist nicht immer leicht. Sie...

Kleine Nachrichten aus Kunst und Wissenschaft.

Hof Meinel tritt heute in sein 90. Lebensjahr.

Der Erreger der Botenentzündung. Die Kunde von...

Die Delegiertenversammlung der deutschen Bahnen-

Vermischtes.

tz. Weibergiftung durch Abgießbilder. Zu einem kranken Kinde holte man einen Arzt, der eine Weibergiftung konstatierte, die ziemlich schwere Symptome hatte. Trotz energischer Kur wollte sich eine Besserung nicht einstellen; es sahien als ob immer aufs neue Krankheitsstoff zutage trat. Um festzustellen, wiefo das Kind sich die Krankheit zuzog, ordnete der Arzt die chemische Untersuchung aller Spiel Sachen des Kindes an; doch ohne Erfolg; eine Spur ließ sich nicht finden. Trotzdem beharrte der Arzt bei der festgestellten Diagnose, und endlich, nachdem man an alle möglichen Dinge kam, fand man die Ursache in ganz harmlos gehaltenen Abgießbildern. Eine genaue Untersuchung ergab, daß drei Viertel davon stark bleihaltig waren. Lebende gefrorene Fische. Nach wissenschaftlichen Untersuchungen ist es möglich, Fische lebend einzufrieren zu lassen und

sie dann durch Auftauen zu irgendeiner Zeit wieder ins Leben zurückzurufen. Mit der Frage, ob dies eigentümliche Verfahren für den Verkauf lebender Fische nutzbar gemacht werden kann, beschäftigt sich Paul Birgso in der Allgemeinen Fischereizeitung. Die Mängel, an denen diese Maßnahme leidet, liegen darin, daß unverhältnismäßig viel Wasser dazu gehört, um eine gewisse Zahl von Fischen einzufrieren zu lassen. Dadurch würde sich selbstverständlich der Transport erheblich verteuern, und man kann nach den bisherigen Erfahrungen noch nicht einmal sicher sein, daß alle Fische wieder lebend zum Vorschein kommen. Außerdem muß das Gefrieren sehr langsam geschehen, was damit in Verbindung steht, denn eine geringe Wassermenge würde eben zu rasch gefrieren. Die Zeit wird sich kaum abkürzen lassen, weil die Fische sonst infolge von Schädigungen ihres Körpers diese Behandlung nicht überleben würden. Aus dem allen läßt sich eben der Schluß ziehen, daß nur bei sehr billigen

Transport, wie er zu Wasser erzielt werden kann, lebende gefrorene Fische „marktfähig“ sein würden. Außerdem hat aber auch der Transport selbst und endlich das Wiederauftauen seine besonderen Schwierigkeiten. Während des Transports muß selbstverständlich das Auftauen verhindert werden, wogu ein Schutz der Behälter vor der Wärme von außen her nötig ist. Nach glücklicher Ankunft der Eisblöcke mit ihrem lebenden Inhalt muß ein passender Raum vorhanden sein, wo die Eisblöcke langsam geschmolzen werden und das Schmelzwasser sofort mit Sauerstoff versetzt wird, damit die herauskommenden Fische nicht aus Mangel an Lebensluft ersticken. Danach kann man kaum erwarten, daß jenes Verfahren eine Anwendung in größerem Umfange finden wird.

Gratis-Inserate für die Sonntags-Nummer werden **nur bis Freitag mittag** angenommen.

Die nützlichsten Weihnachtsgeschenke
SINGER NÄHMASCHINEN
Singer Nähmaschinen
in den Geschäftsstellen der
SINGER CO. NÄHMASCHINEN ACT. GES.
Leipzig, Augustusplatz 1.
Verkaufs-Stellen:
L.-Gohlis, Auss. Hallesche Str. 68
L.-Pflugwitz, Zschochersche Str. 65
L.-Lindenan, Markt 17.

Alfr. Jentzschs Möbel-Lager
Nur **Kein 9 Burgstr. 9** Laden.
Am Thomaskirchhof I., II., III., IV. Et.
Haltestelle der roten Elektrischen.
Schr. 18, Vert. 25, Wkl. 12, Stuhl 8, Rohr-
lehnt 5, gebl. Pfl. 13, Salon 12, Kcht. 6,
Blisch sofa 45, Bettst. m. W. 25, eoh. Nussb.-
Möb. bill. Bitte gen. auf meine Firma achten.
Rein Laden **9 Burgstr. 9** Rein Laden

Zigarren, Zigaretten
und **Tabak** empfiehlt
E. Krübler, 2. Pflugwitz
Bismarckstraße 50.
Filiale: **2. Lindenau**, Merseburger
Str. 80, neben Vater Jahr.
NB. Abonnements auf die Volkszeitung
werden jederzeit entgegen genommen.

Ungarweine
in vorzüglichster Qualität zu den billigsten
Preisen u. in Originalfüllung zu haben bei
Richard Gerschler, Lind., Gundorfer Str. 23.

Gelegenheitskäufe
Schuhwaren, Puppen und Spiel-
waren aller Art kauft man am besten
und billigsten bei
Robert Schönlein
Leupisch, Wardenstr. 14.

Die verehrte Nachbarschaft, Freunde
und Bekannte mache ich auf mein solides
Schuhwaren-Lager
Mass- u. Reparaturwerkstatt
aufmerksam.
Ernst Becker, Ranst. Steinweg 20.

E. A. Sriege, Schneidernstr.
noch immer jed. Sonntag, Poststr. 15, III
Et. Bestellungen erbitte rechtzeitig, da
mit selb. gut ausgeführt werden und die
Lieferung rechtzeitig erfolgen kann.

Zahn-Atelier
Frau **Minna Torton**, Blücher-
straße 12. Sprechst. von 8-1, 2-7,
Sonntags von 9-1. Künstl. Zähne von
1,25 A an, Plomben von 1 A an. Repara-
turen sofort. Billige Preise. Schmerz-
lose, schonende Behandlung. Filiale:
Leipzig-Connewitz
Pegauer Strasse 20, I. Et.

+ Korpulenz +
Fettleibigkeit
wird beiligt durch die Tonnola-Zehrkur.
Preisgekrönt m. gold. Medaillen u. Ehren-
diplomen. Kein starker Leib, keine starken
Hästen mehr, fond. jugendlich schlanks,
eleg. Figur u. grazilöse Taille. Kein Heil-
mittel, kein Gehilfmittel, fond. natur-
gemäße Hilfe. Garant. unerschütterlich f. d.
Gesundheit. Keine Diät, keine Kurenberung
d. Lebensweise. Vorigstl. Wirkung. Paket
2,50 A inkl. neg. Postanw. od. Nachn.
D. Franz Steiner & Co.
Berlin 129, Königgräber Str. 78.

Empfehle sämtliche
+ Gummi-Artikel +
1. Woch.-u. Krank.-Pflege, Leibbind., Luftk.,
Hosenträg., Badehaub., Massage-Art., Hals-
kettchen f. Zahn. Kind. Preisliste 30 Pfg.
Frau **Auguste Graf**, Neumarkt 5.

Reparatur-Werkstatt
für Nähmaschinen aller Systeme
Singer Co. Nähmasch.-Akt.-Ges.
(Frühere Firma: G. Neidlinger)
Leipzig, Augustusplatz 1.

Grüßtes und ältestes [6880]
Nähmaschinen-Geschäft Deutschlands.

Auf der Pariser Weltausstellung wurde
den Original-Singer-Maschinen der
Grand Prix, der höchste Preis der
Ausstellung, zuerkannt.

Zur gefl. Beachtung!
Alle von anderen Nähmaschinen-
geschäften unter dem Namen „Singer“
ausgegebenen Maschinen sind einem
unserer älteren Systeme nachge-
baut, welches hinter unseren neueren
Systemen von Familien-Maschinen
in Konstruktion, Leistungsfähigkeit und
Dauer weit zurücksteht.

VORBAUM Beste, bestes,
sicherstes, leichtestes
EUREKA Reinigungsmitel
für
Wäsche jeder Art
Das Beste für die Wäsche

Bilz Zukunftsstaat
Eine neue Staats-einrichtung. Allen Menschen wird ein glückliches und sorgen-
freies Dasein zuteilhaft gesichert. Hochinteressant für jedermann, besonders auch
für das weibliche Geschlecht, namentlich die Abschnitts „Ehe oder freie Liebe“.
„Ursache und Abhilfe des Sittenrückgangs junger Mädchen“ etc.
Das Werk ist eines der interessantesten, welche je erschienen sind. Es ent-
hält die wirkliche Lösung der sozialen Frage, die nur allein durch Rückkehr zur
Natur auf allen Lebensgebieten möglich ist. Es enthält auch sehr viel goldne
Lehren, die sich jeder sofort zu eigen machen kann. Das Buch findet reissenden
Absatz, ist nach ein sehr passendes **Weihnachtsgeschenk** für jeden Politiker.
Viele Anerkennungs-schreiben liegen vor.
Preis **A 3,50** brosch., **A 4,50** geb., ca. 100 Seiten Gross-Format. Zu bez. d.
alle Buchhandl., **Bilz Verlag, Leipzig**, u. **Bilz Naturheilanstalt,**
Dresden-Radebeul. Teilmengen gestattet. Ausführlichen Prospekt gratis.

Carl Koch, Stötteritz
Augustastrasse No. 2, Ecke Leipziger Straße
Honigkuchen auf 3 Mark 2 Mark Rabatt
auf 1 Mark 60 Pfg. Rabatt
1 und 3 Pfg. Honigkuchensüßchen mit inbegriffen.
Baumkonfekt in großer Auswahl. — Wiederverkäufer Rabatt.

Eligio Sauda
Nürnberger Strasse 9.
Beste und billigste Bezugsquelle aller Sorten
Solinger Stahlwaren



Taschenmesser (natürl. Größe). Bester Solinger Stahl, à Stück nur **1 Mk.**

Nützliche Weihnachts- und Gelegenheits-Geschenke.
Eigene Messerschmiederei, verbunden mit
Reparaturen-, Schleif-, Polier- und Vernicklungs-Anstalt.
Wein
Weiss- und Rotwein . . . Fl. 45 u. bis 3.- A
Samos-Ausbruch . . . 75 „ „ 1,50 A
Portwein, Tarragona . . . 100 „ „ 3.- A
Malaga, Madeira . . . 110 „ „ 3.- A
Medicinal-Tokayer . . . 110 „ „ 4.- A
Punsch-Essenz . . . 125 „ „ 3.- A
Sekt, Kognak, Fl. 1,25-7 A, alter Kornbranntwein 1 A, Genever 1,25 A,
Eier-Kognak Fl. 2 A, Rum 1-5 A, Arrak 1,50-5 A, Liköre 1,10-2 A,
Wermut 1-1,50 A. Für Blutarme (hergest. a. gutem Rotwein) Fl. 1 u. 1,50 A.
A. Friese, nur Grimmaischer Steinweg 11, Hof part.
Von jetzt ab gehen jede Woche frische Sendungen ein von:

Sarotti-Lebkuchen
(anerkannt feinste Qualität für Feinschmecker)
in Blechbollen und Paketen, Sarotti-Spitzkuchen, Nürnberger Lebkuchen, braune
und weiße auf Oblaten, Eiken-, Vanille-, Haselnuß-, Schokoladen-Lebkuchen in
Paketen und Schachteln, ff. Gewürzplätzchen, Pfastersteine von Mehger u. Häberlein,
Pegntner Bomben, à 10, 25, 50 Pfg., 1-5 Mk., Haseler Lederli, Wackener
Printen, ff. Rügerischen Matronenkuchen, Thorer Katarinkuchen, Herrnhüter, Brauns-
schweiger und Würzner Pfefferkuchen, ferner aus der k. Hof-Schokoladenfabrik
von Th. Hildebrandt u. Sohn, Berlin; Spanische und Mexicana-Kuchen, Belgische
Fruchtkuchen, Steinpfaster, Pralinenkuchen, Nusstuchen, Italiener Kuchen etc.
Ich bitte meine geehrte Kundschaft, die neuen Sorten Lebkuchen schon jetzt
zu probieren.

Otto Hein
Spezialgeschäft für Schokolade, Kakaó, Konfekturen etc.
Surprinzstraße 1 (Nähe Roßplatz).

Total-Ausverkauf
Linoleum-Teppichen
Linoleum-Läufern
Gummidecken
Wachstuchen
Markttaschen, Tapeten
usw. im
blauen Laden
Petersteinweg 1
gegenüber dem Amtsgericht.
Prima Äpfel
zu verkaufen Mäckern, Kirchberg-
straße Nr. 2, im Grünwarenladen.

Dienstag u. Freitag Schlachtfest
Von früh 7 Uhr an Wellfleisch.
E. Vettors, Zäubgenweg 16.

Äpfel
200 Zentner verschied. große Sorten.
Kasseler Reinnetten, à Zentner
6 A, Mohrenstettiner, Grüne
Stettiner etc., à Zentner 7,50 A,
1/2 Zentner 3,75 A, 1/2 Zentner 1,90 A,
10 Pfund 80 A [20577]
Sager am Plage. — An erfragen
Frankfurter Str. 11, Zlg.-Gesch.

R. Pinkes, Brühl 25
empfehl. Obst und Süßfrüchte.
Kartoffeln, Zentner 3,25 Mk. ob Haus.

Konkurs-Ausverkauf von Schuhwaren
zu staunend billigen Preisen
85, Nikolaistraße 85.

Rasiermesser von unerreichter Güte und
Schnitfähigkeit empfiehlt
Fritz Hammesfahr, Fabrik und Versandhaus, Foche bei Solingen.
D. R. G. M.
Kur bei
mir zu haben.
Kronen-Diamant-Stahl M. 3,25
Kronen-Silber-Stahl M. 2,25
Fertig zum Gebrauch mit Einl. Für jedes
Stück wird garantiert. Streichlösem. M. f.—
bis M. 1,80. Rasierpinzel, Rasierschalen à M.—, 50,
Detailliertes in Einl. à M. 2,50 u. 5.—. Versand gegen Nachnahme. Katalog mit
über 2000 Abbildungen bitte zu verlangen franko und umsonst.

Radeberger Hut-Fabriklager
Ecke Johannisgasse **8 Augustusplatz 8** gegenüber d. Museum.
Neu aufgenommen:
Herren-Filzhüte.
Große Auswahl. Billige Preise.

Pelzwaren
Kolliers, Ruffen, Barett's etc.
zu mäßigen Preisen. [20011]
Zurückgefehrt Waren bedeutend billiger.
Brühl 53, im Laden.

Leder
kauft man am besten und billigsten bei
August Junst, Völlm., Eisenbahnstr. 85.
Albert Junst, Lindenau, Marienstr. 28.

Zurück vom Grabe meines un-
vergesslichen Mannes
Emil Noack
sage allen Kollegen, Freunden und
Bekanntem für die herrliche Blumen-
spende und letzte Ehre, die sie ihm
erweisen haben, meinen herzlichsten
Dank.
Stötteritz, 7. Dezember 1904.
Martha Noack geb. Böser
u. sämtliche Hinterbliebenen.

Gestern nachmittag 5 Uhr verstarb
nach langem schweren Leiden im
68. Lebensjahre mein lieber Mann,
unser guter Vater, der **Maurer**
Karl Heinrich Martin.
Um stille Beileid bitten
L.-Pflugwitz, 7. Dezember 1904.
Die Hinterbliebenen.
Beerdigung Sonntag vorm. 11 Uhr
vom Trauerh., Raumburger Str. 30.

Allen seinen lieben Freunden und Verwandten hiermit zur traurigen
Nachricht, daß Dienstag abend 10 Uhr
Herr Ernst Köffel
nach langem, schwerem Leiden ruhig und sanft entschlafen ist.
Dieses zeigen tiefbetrübt an **Die trauernden Hinterbliebenen.**
L.-Connewitz, Hermannstr. 15. [20802]
Um stille Teilnahme wird gebeten.
Die Beerdigung findet Sonnabend 1/10 Uhr vom Pathologischen
Institut aus, 10 Uhr auf dem Säbriedhofe statt.

Dienstag abend 10 Uhr starb im Alter von 86 Jahren unser
trautes Mitglied, der Genosse
Ernst Rössel
an der Proletarierkrankheit.
Die Parteigenossen werden jederzeit seiner Tätigkeit in der
Partei gedenken und ihm ein dauerndes Andenken bewahren.
Leipzig, den 8. Dezember 1904.
Der Vorstand des Wahlvereins Leipzig-Stadt.
Die Beerdigung findet Sonnabend vormittag 1/10 Uhr vom
Pathologischen Institut aus statt.

Seefische-Volksnahrung.

Schellfisch Deutsche Dampf-
ohne Kopf Pfd. 30 Pfg. fischerei-Gesellschaft
Kabeljau „Nordsee“
ohne Kopf Pfd. 25 Pfg.
Seelachs 25 Reichsstrasse 25
ohne Kopf Pfd. 25 Pfg.

Deutscher Holzarbeiter-Verband

Zahlstelle Leipzig.

Modell- und Fabrik-Tischler.
Sonnabend, den 10. Dezember, abends 7/9 Uhr
Oeffentliche Versammlung
im Volkshaus, Zeiger Straße 32.
Tagesordnung: 1. Vortrag des Kollegen **Fr. Mensch** über: Soziale Bilder aus dem Leben der Holzarbeiter Deutschlands. 2. Diskussion. 3. Gewerkschaftliches. Zahlreichen Besuch erwartet Die Sektionsleitung.

Achtung! Stellmacher.
Sonnabend, den 10. Dezember, abends 7/9 Uhr
Oeffentliche Versammlung
im Coburger Hof, Windmühlenstr. 9/11.
Tagesordnung: 1. Vortrag des Kollegen **F. Schreiber** über: Elektrizität und drahtlose Telegraphie nebst Demonstration. 2. Gewerkschaftliches. Zahlreichen Besuch erwartet Die Sektionsleitung.

Tischler-Anschläger.
Sonnabend, den 10. Dezember, abends 7/9 Uhr
Oeffentl. Versammlung
im Restaurant zum Gutenbergh, Johannisgasse 21.
Tagesordnung: 1. Vortrag über die Entwicklung der Gewerkschaftsbewegung. 2. Bericht der Kommission über die Tarifverhandlungen mit der Innung. 3. Gewerkschaftliches. Zahlreichen Besuch erwartet [20500] Die Sektionsleitung.

Tischler u. Polierer d. Bilderrahmenbranche.
Sonnabend, den 10. Dezember, abends 7 Uhr
Oeffentl. Versammlung
im Volkshaus, Zeiger Str. 32, Saaleingang Gesellschaftszimmer I. Stock.
Tagesordnung: 1. Vortrag über die Bedeutung der gewerkschaftlichen Organisation. 2. Gewerkschaftliches. Zahlreichen Besuch erwartet Der Vertrauensmann.

Werkstattdelegierte aller Branchen.
Mittwoch, den 14. Dezember abends 8 Uhr
Delegiertenversammlung im Volkshaus.

Deutscher Metallarbeiter-Verband

Geschäftsstelle: Leipzig, Liebigstr. 3, pt.
+ + Telefon 3784. + +

Büreauzeit:
Vormittags 8—9 Uhr
mittags 12—1, abends 5—8.
Freitags u. Sonnabends
ist das Bureau bis
9 Uhr geöffnet.

Freitag, den 9. Dezember, abends 7/9 Uhr, **Oeffentliche Versammlung** im Volkshaus, Zeiger Straße. Tagesordnung: 1. Vortrag von Genossen **Karl Pinski** über „Die wirtschaftlichen Kämpfe im Mittelalter“. 2. Stellungnahme zur Bezirkskonferenz in Dresden, event. Wahl von Delegierten. 3. Gewerkschaftliches.

Zentralverband der Schmiede Deutschlands
Zahlstelle Leipzig.
Sonnabend, den 10. Dezember, abends 7/9 Uhr
Mitglieder-Versammlung
im Saale der Flora, Windmühlenstraße.
Die Tagesordnung wird in der Versammlung bekannt gegeben.
Erscheinen aller Kollegen erwartet [20578] Die Ortsverwaltung.

Lindenfels Lindenau-Plagwitz
Karl-Heine-Straße 52
Größtes hocheleg. Konzert- u. Balletabstammament am Platze
= 4000 Personen fassend. = Besitzer **Otto Besser**.
Morgen, Freitag, den 9. Dezember
Grosses humoristisches Konzert
der Alt-Leipziger Sänger
Kavallerball bis 1 Uhr
vom neuen verstärkten Lindenfels-Orchester.

Westend-Hallen, Plagwitz
Morgen, Freitag, den 9. Dezember
Grosse humorist. Soiree
der beliebten **Seldel-Sänger**
Wang neues Programm, urkeibel, hochamüfant, man muß hören
u. u.: Er schnarcht, Eine Frauensitzung in Quatschheim.
Nach d. Konzert **Elite-Ball** bis 1 Uhr v. neuen Westend-Hallen-Orchest.
Unter Familienverkehr. Neueste Tänze. Ergebenst Fritz Kommo.

Reichs-Ecke Reichsstrasse 45/47.
P. Danneberg.
Vorzügl. Mittagstisch
von 12—3 Uhr.

Stadt Nürnberg

Heute und folgende Tage
Großes

humorist. Konzert
15
Winter Tymians
Deutschlands größte und beste Herrenengesellschaft.
Entree 60 Pfg., refero. Platz 1.—Mt.
Vorzugskarten in allen Zigarren- und Barbiergeschäften.



Laferme's Kenner
Beste 2 1/2 Pfg.
Cigarette.

Eugen Dietze, Reitzenhainer
Strasse 33
empf. seinen werten Parteigenossen und Freunden sein großes Lager in Säiten und Wägen, Pelzwaren nur moderne Sachen, Krawatten und Hosenträger, in reichster Auswahl.
Filiale der Leipz. Volkszeitung.
Annahme von Annoncen.

Gepr. 1858 **Bruno Büttner** Gepr. 1858
Schuhwarenhaus, Reitzenh. St. 34
Größtes Lager d. Südostvorstadt
Spezialitäten in
Boxkalf u. Chevroaux z. b. billigst.
Preisen. Reiche Auswahl i. Naturformen. Sohlrme u. Spalorstöcke, pass. z. Gesch. Maassarbeit u. a. Repar.

Genossen best. Feuer-
bedarf in
div. Flaschenblenden, Champ.-
Wässer, Selterwasser etc. bei
Franz Goldberg
Mineralwasserfabrik und Bierhandlung
Leipzig, Rindstrasse 25 d.

Curt Arndt
Uhrmacher
Ranstädter Steinweg 33
empfiehlt [10810]

Uhren u. Goldwaren
in reicher Auswahl. Reparaturen unter
Garantie zu billigsten Preisen. Einkauf
von Gold, Silber, Platin etc.

Harmonikafabrik von
Richard Beier & Co.
Altenburg S.-A. Nr. 82
Liefert das Beste, was es
gibt in
**Künstler-
Zugharmonikas**
zu Fabrikpreisen.
Verjand direkt an die
Spieler. Katalog gratis u. franco.

Jugendchriften-Ausstellungen

finden
Sonntag, den 11. Dezember
von vorm. 11 Uhr bis abends 7 Uhr in folgenden Lokalen statt:
Arbeiterverein Thonberg: Gasthof Neureudnitz
Volksverein Schönefeld: Stadt Leipzig
Fortbildungsverein L.-West, Sitz Kleinzschocher:
Bürgergarten
Arbeiterverein Wahren: Wirkensflößchen
Verein Fortwärts, Sonnwich: Veteranenhalle
Sozialdem. Verein L.-Ost: Volkmarzdorf, Silberpappel, Kirchstraße
Arbeiterverein Leipzig: Vereinslokal, Reichsstrasse.
Jedermann hat Zutritt.
Bestellungen können dort ausgegeben werden.

Coburger Hof, Windmühlenstr.

Sonntag, den 11. Dezember 1904
Stiftungsfest des Skat-Klub Alte Garde
bestehend in **Abendunterhaltung und Ball.**
Auftreten der Leipziger Bravour-Sänger mit reichhaltigem Programm in
Einlaß 7 Uhr. Ihren erstklassigen Leistungen. Anfang 7/8 Uhr.

Volkshaus

Früher Tivoli Leipzig Früher Tivoli
Zeiger Straße Zeiger Straße
Telephon 3170.

Sonntags vormittags von 11—1 Uhr
Frühschoppen-Konzert.
Nachmittags von 4 Uhr an
Grosses Ball-Fest.
Entree 20 Pfg. Entree 20 Pfg.
Jeden Sonntag abend
Familien-Konzerte
in den vorderen Räumen des Etablissemants.
— Entree frei. —
K. Lager- und Pilsner Bier aus der
Brauerei Gebr. Ulrich, Stötterth, sowie **echt
Kulmbacher** aus der Aktien-Export-Brauerei.
Reichhaltige Küche, Mittags- u. Abendkarte.
— **Jeden Tag Spezialgerichte** —
zu niedrigen Preisen.
Empfehlen unsere freundlichen und geräumigen
Lokalitäten zu Festlichkeiten u. Versammlungen etc.
— **Schöne Adolphstraßebahn.** —

Gosenschlösschen, Entritzsch.
Morgen Freitag, den 9. Dezember 1904
Krystalpalast-Sänger
Anfang 8 Uhr. — Entree 40 Pfg.
Nachdem Ball bis 1 Uhr. [20567]

Löwen-Schänke Goldhahngräßchen
Nr. 1. Telephone 3755.
Bürgerliches Verkehrslokal. (Inh.: Karl Müller.)
Täglich Spezialgerichte. Echte Biere, hell und dunkel, gut gepflegt.

Querstr. 24 Restaurant Wanderer (Inh.: Max Schröter)
empfiehlt seinen als vorzüglich anerkannten Mittagstisch inkl. Suppe 50 Pfg.,
echt bayer. Exportbier. Schöne rauchfreie Gast- und Frühstückstube.
Angenehmer Aufenthalt. Jeden Freitag **Schlachtfest**, abends
frische Gaulterschüssel sowie Sonnabends **Schweinsknochen**. [18911]

Formerheim, Restaurant
Lindenau, Bismarckstr. 36.
Empfehle mein freundliches Lokal zur gefälligen Benutzung. **Speisen
und Getränke hochfein.** — Freitag und Sonnabend **Schweins-
knochen.** — Sonnabend von 10 Uhr abends an **Speckkuchen**.
8348] Hochachtungsvoll **Oskar Schmidt.**

Achtung! Günstiges Angebot für Achtung! Weihnachts-Einkäufe!

Wegen Aufgabe meiner Filiale, L.-Plagwitz, Zschochersche Str. 12, steht daselbst das ganze Warenlager zum

== Total-Ausverkauf ==

Zur Bequemlichkeit meiner werten Kundschaft habe ich den Ausverkauf auch auf mein Hauptgeschäft, L.-Lindenau, Merseburger Strasse, gleichzeitig übertragen.

Es veräume niemand diese hervorragende Einkaufsgelegenheit für praktische und erfreuende Weihnachtsgeschenke, da sämtliche Neuheiten der Saison, ohne Rücksicht auf die früheren Preise, enorm billig mit zum Ausverkauf gelangen.

Ein Posten Krawatten
in aparten Fassons und Mustern sowie sämtl. elegante Neuheiten der Saison
früher Wfr. 3.—, 0.50
jetzt Wfr. 1.75, 0.25

Ein Posten Herrenhüte
nur moderne Fassons
früher Wfr. 9.—, 8.—, 6.—, 5.—, 4.50
jetzt Wfr. 5.75, 5.—, 4.—, 3.75, 3.25
früher Wfr. 4.—, 3.50, 3.—, 2.80
jetzt Wfr. 2.95, 2.60, 2.25, 2.05

Ein Posten Handschuhe
für Damen und Herren
in Macé, farbig, weiß, schwarz mit und ohne Futter, sowie sämtliche Winterhandschuhe
billig! billig!

Ein Posten Regenschirme
für Damen und Herren
früher Wfr. 12.— bis 1.75
jetzt Wfr. 8.— bis 1.40

Ein Posten aparte Kragenschoner u. Tücher
in allen Farben, nur elegante Neuheiten
früher Wfr. 3.50 bis 1.—
jetzt nur Wfr. 2.60 bis 0.65

Ein Posten Herrenwäsche
nur erstklassige Qualitäten
Kragen, Manschetten, Oberhemden, Serviteurs
enorm billig!

Ein Posten feine Lederwaren
wie Zigarren- und Zigaretten-Etui, Portemonnaies, Sports- und Brieftaschen
früher Wfr. 5.— bis Wfr. —.50
jetzt Wfr. 3.50 bis Wfr. —.35

Ein Posten Herren- u. Kindermützen, Hosenträger, Spazierstöcke, Nadeln, Knöpfe, Pelz-Kolliers
alles spottbillig!

Plagwitz Richard Schulze Lindenau

Zschochersche Strasse 12

Merseburger u. Aurellenstr.-Ecke.

Bitte meine Schaufenster zu beachten!

C. L. Flemming
Holzwarenfabrik, Globenstein, Sachs. Erzgebirge.
Weihnachts-Pyramiden.
Man kauft nur Pyramiden mit Kugellager, nur diese sind zuverlässig.

Gesetzlich geschützt.
D. R. G. M.
Kugellager
Gedrehte Säulen
Schön
Dauerhaft
Leichtgehend!
Versand per Post.
Man kauft nur Pyramiden mit Kugellager diese laufen am leichtesten.



Preise:
Mit Figuren
80 cm hoch
4 Stockwerke
Mk. 8.— u. Mk. 8.—
1 Meter hoch
5 Stockwerke
Mk. 10.— u. 15.—
Bessere Ausführung u. grösser
Mk. 25 und 50.

Mit **3 Mark** Anzahlung



Saccoes
Jackettas
Capos
streng modern

Kleiderstoffe
in allen Farben.
Betten, Wäsche,
Gardinen etc.
verabfolge an Jeden
gegen leichtesten
Credit!
L. Cohn
Credithaus
Colonnadenstr. 34, I.
am Westplatz.

Kinder-Unteranzüge
von 50 bis 120 Zentimeter Länge

Normal-Unterkleidung
Rheumatismus-Unterkleidung
STRUMPF-UND WOLLWAREN
Nur bewährte Fabrikate
Alfred Ahnert
Tricotagen-Specialhaus
Burgstrasse 12
Damen- u. Mädchen-Hüte
Chice aparte Neuheiten
HERREN-ARTIKEL
Kamelhaar-Unterzeuge

Herren- und Kinder-Sweaters

Brust- und Rückenwärmer (Langenschnitzer)

Schweiss-Socken u. Strickgarne vorzügliche Qualitäten

Die Restbestände und Reismuster
in Normalwäsche, Strickwesten, Schürzen, sowie sämtliche andere Wollwaren offerieren wir, um damit zu räumen, zu ganz billigen, extra herabgesetzten Preisen. Geschäft ist auch mittags geöffnet.
20462] **Wollwarenfabrik, Weststr. 67, pt.**

Es ist ein Leichtes für Jedermann
den 8-Uhr-Ladenschluss
für die Angestellten im Handelsgewerbe herbeiführen zu helfen, wenn das verehr. kaufende Publikum es sich zur Pflicht macht
Einkäufe stets vor 8 Uhr abends zu besorgen.
Zentral-Verband der Handlungsgehilfen und Gehilfinnen Deutschlands (Bezirk Leipzig).

Schuhwarenhaus
Aurellenstr. 41 Lindenau Ecker-Gutem.-Str.
empfiehlt sein **Schuhwarenlager**
in anerkannt guter Ware zu bill. Preisen.
Großes Lager in Filzwaren.
Eigene Waage- und Reparaturwerkstatt.
Aug. Günther, Schuhmachermstr.

Photographische Apparate und Bedarfs-Artikel
empfiehlt **Gustav Hoffmann**,
L.-Ringer, Zweinaundorfer Str. 6.

Solide und preiswerte Möbel
kauft man unter Garantie auch auf Teilzahlung bei
Max Scherz, Plagwitz
Karl-Heine-Str. 61.

Mein **Weihnachts-Ausverkauf** hat begonnen
und enthält derselbe ausser
Garderobe für Knaben und Mädchen
auch
für junge Damen und junge Herren.
Die Preise sind **bedeutend** herabgesetzt.
J. Piorkowsky
Petersstrasse 35.

Rat und Hilfe bei Frauenleiden
erteilt mit nachweislich großem Erfolg
Fr. Gossmann, f. Herren J. H. Gossmann,
Bertr. d. Naturheilkunde 2b, Josephstr. 34.

Tanz-Unterricht
H. Papst, Dufourstr. 22.
Beste Ausbildung noch bis Weihnachten
Unterricht zu jeder Tageszeit. 1904

Reichstag.

107. Sitzung, Mittwoch, 7. Dezember, nachmittags 1 Uhr. Am Bundesratsitz: Frhr. v. Stengel, v. Einem, v. Tirch, Dr. Stödel.

Die Etatsdebatte wird fortgesetzt. Abg. Schröder (fröhl. Vgg.) beklagt die schlechte Lage des Etats, die noch schlechter erscheint, wenn man bedenkt, daß in ganz ungewöhnlicher Weise Ausgaben auf den außerordentlichen Etat überschrieben sind. Vielleicht empfiehlt sich eine Herabsetzung der Militärquote der kleinen Staaten auf Kosten Preußens, das ja seinerseits durch seine rigorose Lotteriegeldgebung die Kleinstaaten schwer geschädigt hat.

Abg. v. Gagarinski (Pole): Wir Polen stehen unter dem Banner von Ausnahmefällen, die den elementarsten Grundgesetzen von Recht und Gerechtigkeit widersprechen und mit der Reichsverfassung nicht in Einklang zu bringen sind. Der deutsche Reichskanzler sagte gestern, wir alle sollten die Reichsverfassung respektieren — vielleicht zielt er in seiner Eigenschaft als Kanzler in dieser Richtung auf sich als preussischer Ministerpräsident. (Heiterkeit und Geheul bei den Polen und links.)

Abg. Dillert (Bayr. Vbb.): auf der Tribüne schwer verständlich) spricht über die Kollage der Landwirtschaft. Von einer Abwälzung des Defizits auf die Einzelstaaten wollen wir nichts wissen. Wir Bayern können unser Geld selbst brauchen. (Heiterkeit.)

Abg. Stodmann (Reichsp.) geht auf die Affäre Mirbach ein. Herr v. Mirbach wird stets von der evangelischen Kirche gedankt werden, was er für die Beseitigung der Berliner Kirchennot getan hat. Die Sozialdemokratie braucht die Arbeitergroßkraft dazu, um Unzufriedenheit im Volke zu säen und Einreden für die Führer zu schaffen. (Sehr richtig rechts, Lachen bei den Soz.)

Abg. Zimmermann (Antif.): Das Vorgehen des Oberhofmeisters v. Mirbach war wenig christlich, vielmehr so jüdisch, daß die jüdischen Bankiers darüber in Schrecken geraten sind. Solche Fälle wie die des Ministers Rühlstrat, liefern nur Wasser auf die Mühle der Sozialdemokratie. Recht hat Herr Bebel mit seiner Behauptung, das Deutsche Reich gleiche einem Freudenhaus. In der Tat wird der Festlichkeiten und Festezeiten zu viel getan, so daß unsre Minister für wichtige Versammlungen, so z. B. den Handwerkerkongress, nicht abkömmlich sind. Der Reichstag ist im Gegenteil ein Klagehaus, in welchem von allen Seiten über die Finanzen geklagt wird.

folgenden oberen Zehntausend, 2% Millionen den oberen, 3% Millionen den unteren Mittelstand. Wir haben also einen Mittelstand von 6 1/2 Millionen Haushaltungen, denen nur 5% Millionen Haushaltungen der unteren Klassen gegenüberstehen. Die Macht der Mittelstand vor dem Ansturm der goldenen und roten Internationale zusammen, so bedeutet der Krieg von 1870/71 das glänzende Abendrot der deutschen Geschichte. Wir aber hoffen, daß sich das deutsche Volk unter zielbewusster Leitung der Regierung aufrafft. Es heißt also: Reichskanzler, geh du voran. (Beifall bei den Antif.)

Abg. Storz (südb. Vp.): An die Sparsamkeit, die uns der Reichskanzler empfahl, glaubt bei der heutigen Kolonial- und Weltpolitik doch niemand. Wir sind auf das allerentschiedenste gegen eine Vermehrung der Kavallerie, sowohl aus militärischen Gründen, wie darum, weil gerade die Kavallerieregimenter die Hochschule des Kampfesinstitutes und des übermächtigen Lugus sind. In der neuesten Zeit sind wieder Militärurteile von ungeheurer Härte gefällt worden, wie z. B. das Urteil in Dessau. (Sehr wahr! links.) Die weiteren Ausführungen des Redners bleiben im Hause fast unverständlich. Man vernimmt nur, daß er von den Friedensanregungen des Präsidenten Roosevelt und vom Wasserrecht spricht. — Da die Unruhe sich fortwährend verstärkt, gibt der Präsident ein Glöckchen.

Präsident Graf Ballestrem: Ich bitte um mehr Ruhe. Der Redner muß sich sonst zu sehr anstrengen.

Abg. Storz (fortfahrend): Ich danke dem Herrn Präsidenten für die Sorge um meine Gesundheit. Besonders Freude macht mir, die gute Gesundheit des Herrn Präsidenten konstatieren zu können, nachdem wir vor einigen Wochen um seine Gesundheit besorgt sein mußten, als wir in einem von ihm ausgegangenen Schreiben lasen, daß er ersterben wolle. (Große Heiterkeit links, Unruhe rechts.)

Präsident Graf Ballestrem: Ich darf nicht dulden, daß ein Akt des Präsidenten, den er in seiner amtlichen Eigenschaft vollzogen hat, von einem einzelnen Abgeordneten kritisiert wird. Das steht dem einzelnen nicht zu. (Lauter ein Abgeordneter, daß der Präsident in irgend einer Richtung im Auge nicht richtig gehandelt hat, so möge er den Antrag stellen, daß ein Tadel gegen ihn vom Hause ausgesprochen wird. Das Haus ist sofort über den Präsidenten, aber nicht der einzelne Abgeordnete. (Lebhafte Bravo! rechts.)

Abg. Storz (fortfahrend): Unter dem Mangel an Diäten leiden alle Parteien, mit Ausnahme der Sozialdemokratie, welche ihre eigene Organisation besitzt. Es tritt also gerade das Gegenteil von dem ein, was man ursprünglich geglaubt hatte, als man dem Reichstage die Diäten verweigerte. Die Sozialdemokratie wird durch den jetzigen Zustand direkt gestärkt. Man sagt jetzt, die Einführung der Diäten bedeute eine Verfassungsänderung. Aber in den rechtsstehenden Zeitungen wird ganz offen über eine bevorstehende Änderung des Wahlrechts diskutiert. Wäre das eine Verfassungsänderung? Auch wir wollen den Mittelstand schützen, aber auf vernünftige Weise. (Beifall links.)

Abg. Singer (Soz., zur Geschäftsordnung): Im Namen meiner politischen Freunde habe ich zu erklären, daß wir einen Antrag, ein Tadelwort über den Präsidenten auszusprechen, für überflüssig halten, und zwar deshalb, weil nach unserer Auffassung auch dem einzelnen Abgeordneten das Recht zusteht, den Präsidenten zu kritisieren. Es gibt in der Geschäftsordnung kein Mittel, um das zu verhindern. Das ist unsere Auffassung von der Angelegenheit. (Beifall links.)

Präsident Graf Ballestrem: Es ist mir sehr interessant, die Anschauung des Herrn Vg. Singer zu hören, aber sie ist nicht die meinige. Und meine Ansicht ist vorberhand die maßgebende. (Lebhafte Bravo! rechts und im Zentrum.)

Hierauf verlegt sich das Haus auf Freitag, nachmittags 1 Uhr.

Theatervorstellungen.

Neues Theater.

(Nachdruck wird gerichtlich verfolgt.) Donnerstag, den 8. Dezember: 200. Abon.-Vorstellung (2. Serie, rot): Götter der Verdingungen mit dem eisernen Hand. Schauspiel in 5 Akten von Grotke.

Table listing cast members for 'Götter der Verdingungen mit dem eisernen Hand'. Includes names like Kaiser Maximilian, Götter der Verdingungen, Elifabeth, seine Frau, Maria, seine Schwester, Karl, sein Sohn, Adalbert von Weisklingen, Adalbert von Waldorf, Franz von Sidingen, Hans von Selbig, Der Bischof von Bamberg, Der Abt von Fulda, Dietrich, Olearius, beider Rechte Doktor, Ein Hofräthelein, Ein Page, Franz, Weisklingens Knappe, Bruder Martin, ein Mönch, Georg, Wöhens Bube, Frau, Wöhens Knechte, Peter, Franz, ein Kellnermann, Ein Hauptmann von der Reichsregulierung, Edler von Werdenhagen, Edler von Ringkopf, Kaiserlicher Rat, Ein Ratsherr von Hellbroun, Ein Gerichtsdiener, Ein Gerichtsdiener, Wepler, Ebers, Ein, Ein, Die Gräfin von Helsenstein, Deren Schwäger, Zwei Nürnberger Kaufleute, Ein Unbekannter, Ein Reisiger, Eine Eigenvermutter, Ein Eigenvermüder, Ein Eigenvermüder, Ein Trompeter, Vier Voten des heiligen Gerichts, Ferlichingens Knechte und Hausgenossen, Soldaten vom Reichsherr, Hellbrouner Ratsherrn und Bürger, Bauern.

Altes Theater. (Nachdruck wird gerichtlich verfolgt.) Donnerstag, den 8. Dezember: Frühlingsluft. Operette in 3 Akten (nach dem Französischen) von Karl Lindau und Julius Wilhelm. Musik nach Motiven von Josef Strauß, zusammengestellt von Ernst Reiterer. Regie: Regisseur Hans. — Direktion: Kapellmeister Zindelen. Im 8. Akt: Rosenhochzeit, Ballett, 2 Marschal Nielrosen, 2 Federosen, 2 La France, 2 Bourbourrosen, 2 Alpenrosen: Damen des Corps de Ballet; 2 Terosen: Fr. Fremier, Fr. Schaffer, Brautvater und Brautmutter (Kaischrosen): Fr. Jule, Fr. Renner, Rosenbräute: Fr. Barth, Rosenbräutigam: Fr. Schilling. Pause nach dem 2. Akt. Einlaß 7/8 Uhr, Anfang 1/8 Uhr, Ende 1/10 Uhr. Gew. Preise. Billettverkauf an der Tageskasse von 10—8 Uhr. Billettverkauf für den nächsten Tag von 1—8 Uhr an der Tageskasse (mit Aufgeld von 30 Pfg. pro Billett). Spielplan: Freitag: Rosenhochzeit. Anfang 1/8 Uhr. — Sonnabend: Christkindlein im Walde. Anfang 1/8 Uhr. — Sonntag nachm. 3 Uhr: Christkindlein im Walde. Abends 7 Uhr: Jung-Heidelberg. Montag: Rose Bernd. Anfang 1/8 Uhr.

Bereinigte Leipziger Schauspielhäuser. Direktion: Anton Hartmann. (Nachdruck wird gerichtlich verfolgt.) Leipziger Schauspielhaus. Sophienstraße 17/10. Donnerstag, den 8. Dezember, abends 7 1/2 Uhr: Koffer-Vorstellung zu halben Preisen. Nathan der Weise. Dramatisches Gedicht in 5 Aufzügen von W. G. Lessing. Regie: Regisseur Ernst Bornstedt. Sultan Saladin, Elitah, dessen Schwester, Nathan, ein reicher Jude in Jerusalem, Recha, dessen angenommene Tochter, Daja, eine Christin, aber in dem Hause des Juden als Gesellschafterin der Recha, Ein junger Tempelherr, Ein Derrwisch, Der Patriarch von Jerusalem, Ein Klosterbruder, Ein Emir nebst verschiednen Mameluden des Sultan, Die Szene ist in Jerusalem. Nach dem 3. Akt findet eine längere Pause statt. Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7 1/2 Uhr. Ende nach 10 1/4 Uhr. Spielplan: Freitag (15. Freitag-Abonnement): Traumnacht. — Sonnabend nachm.: Zum erstenmal: Prinzess Kausendhändchen. Abends: Traumnacht. — Sonntag nachm.: In Vertretung (Vorstellung für den Gewerksverein S. D.). Abends: Traumnacht.

Theater am Thomasing. (Zentraltheater.) Donnerstag, den 8. Dezember, abends 8 Uhr: Die Schmetterlingsflucht. Komödie in 4 Akten von Hermann Sudermann. Regie: Regisseur Robert Forst. Frau Hergentheim, Steuerinspektorstwitwe, Klotzia Striebeck-Kaupp, Eise, verw. Frau Schmidt, ihre drei Töchter, Marie Zimmisch, Martha Angersheim, Emmy Eberpacher, Wilhelm Vogel, Apothekerlehrling, ihr Neffe, Wilhelm Vertshof, Winkelman, Robert Forst, Max, sein Sohn, Otto Mauren, Richard Repler, Reisender im Winkelmanschen Geschäft, Lothar Wehnert, Dr. Rosenthal, Oberlehrer, Bernhard Bollmer, Ein Comptoldiener, Otto de Rolte. Ort: Berlin. — Zeit: Die Gegenwart. Zwischen dem 1. und den übrigen Akten liegt ein Zeitraum von 8 Monaten. Längere Pause nach dem 2. Akt. Kassenöffnung 7 1/2 Uhr. Anfang 8 Uhr. Ende gegen 10 1/4 Uhr. Spielplan: Freitag: Westphalens Gut. Mater dolorosa. Die Banausenflucht. — Sonnabend: Westphalens Gut. Mater dolorosa. Die Banausenflucht. — Sonntag nachm.: Stella und Antonie (Vorstellung für den Gewerksverein S. D. L. West). Abends: Nilmo. Vorverkauf und Verkauf von Tagesbilletts des Leipziger Schauspielhauses bei F. A. Coppius, Zigarren-Import, Peterstraße 15 und für das Theater am Thomasing im Wodenhause Aug. Polich. — Bestellte Billetts müssen 15 Minuten vor Beginn der Vorstellung abgeholt sein. — Die Tageskasse in beiden Theatern ist täglich geöffnet von 10—2 Uhr, Sonntag von 11—2 Uhr.

Krystal-Palast-Theater. Täglich Grosse Künstlervorstellung. Anfang 8 Uhr. Gewöhnliche Preise. — Dutzendkarten 4.20 Mk. Sonn- u. Feiertags: 2 Vorstellungen, 1/4 u. 1/2 3 Uhr.

Battenberg-Theater. Donnerstag, den 8. Dezember, abends 8 Uhr: Ihre Familie. Volksstück mit Gesang in 4 Akten von Stübde und Engels. Morgen: Der Weidenkresser. Lustspiel von Gustav v. Moser.

Battenberg. Täglich abends 8 Uhr Künstler-Vorstellung. Bernhard Mörbitz der beliebteste sächsische Humorist, sowie die übrigen grossartigen Spezialitäten. Kaiser-Panorama. Geöffnet von früh 9—10 Uhr abends. Vom 4. bis 10. Dezember ausgestellt. Grimm, Str. 17, I. Et. Donaureise. Uing, Passau etc. Lindenau, Markt 17. Mexiko u. Texas. Land u. Leute. Vorkundarten in der Buchhandlung der Volkszeitung. Für den Inseratenteil ist die Redaktion dem Publikum gegenüber nicht verantwortlich.

